

# Aufgefallen ES GIBT GENUG GRÜNDE



Was haben wir damals gestaunt, ja gelacht über die Gründung einer Auto-Partei, einer Vereinigung von Autobesitzern, die sich auf politischer Bühne ihr Recht auf geteerte Lebenswege erkämpfen wollten. Heute gibt es auch Vereine der «Auto-freien». Es werden auch Mitglieder aufgenommen, die noch ein Auto haben. Als autobefreiter Bahnbenutzer machte ich mir da schon Beitrittsgedanken, aber dann hielt ich inne. Mich stört ja so manches in unserer hoch zivilisierten Welt, und wenn all dem Ungemach des Alltags mit Vereinen, Parteien und Klubs begegnet werden müsste, so fänden wir uns wahrscheinlich laufend an Generalversammlungen wieder.

Wenn mir so ein erdverkrusteter Biker auf dem Wanderweg auf 1500 Metern über Meer vor die Füsse kommt, dann wäre ein «Club der wandernden Antibiker» fällig. Wenn neben mir ein unsäglich alter Schlagersong als Handyklingelton losträllert,

dann ruf ich nach der «Partei gegen schlechten Musikgeschmack im Sam-sung-Format». Wenn eine Bierdose auf dem Seewasser schaukelt, dann wäre ein «Verein gegen Dosen bei den Fischen» nötig, und wenn ein Laubbläser gegen liegende Baumblätter lärmt, dann gründen wir eine «Interessengesellschaft gegen Hauswarte im GI-Look». Aber vielleicht gründen wir schlicht einen «Club der vernünftigen Menschen, die die Umwelt schonen, besonnen geniessen und zu künftiger Lebensfröhlichkeit auf-

rufen»? Oder noch besser, wir tun es einfach und lassen die Traktandensitzung fliegen.

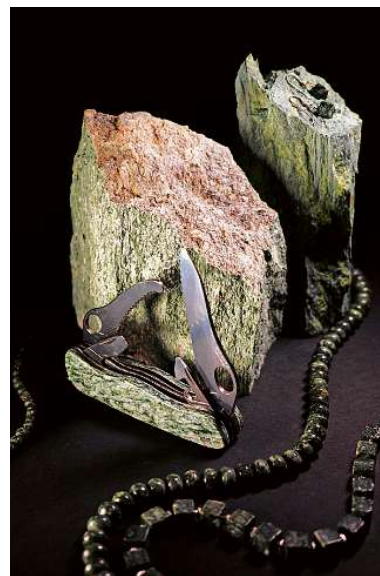
**Der passende Buchtipp: «So funktioniert unser Verein – Gründen, dabei sein – aktiv als Mitglied und Vorstand» von Daniel Leiser, Beobachter Verlag, 40 Franken.**



## Bündner Stein von Membrini: ANDEERER GRANIT

Der Andeerer Granit stammt aus dem Gebiet zwischen Andeer und Splügen. Seine typische grüne Farbe erhält er aufgrund seiner mineralischen Zusammensetzung. Für die dunklen Grüntöne ist Chlorit verantwortlich, während Phengit für den hellgrünen Farbton sorgt. Seine unverkennbaren, weiss-wolkigen Zeichnungen führen auf Einschlüsse von Alkalifeldspat zurück. Andeerer Granit wird auch Roffnagneis, Andeerer Porphyrgneis oder Andeerer Gneis genannt. Bekannt ist er aber hauptsächlich unter dem Namen Andeerer Granit. Obwohl er ursprünglich auch einmal ein Granit war, ist er geologisch gesehen ein metamorpher Gneis. Durch die Zusammenpressung der Gesteinsschichten während der Alpenbildung wurde der einst massige Granit aufgeschichtet und gepresst. Nebst verschiedenen Schmuckstücken für Hals, Ohren und Hände findet der Andeerer Granit auch in Haus und Garten Verwendung. Durch seine hohe Widerstandsfähigkeit und dank der einfachen Pflege von Granit eignet er sich auch optimal für Küchenabdeckungen, als Bodenplatten und für vieles mehr.

[www.shop.membrini.ch](http://www.shop.membrini.ch)



*Vielseitig verwendbar: Ohrschmuck, der Griff eines Bündner Jagdmessers und Colliers aus Andeerer Granit.  
Bild Romeo Membrini*

